

ZUSAMMENFASSUNGEN

Kaveh Ehsani. *Steuerung des Sozialverhaltens und die Gegensätze der Modernisierung in den Firmenstädten in Khuzestan: Ein Blick auf Abadan und Masjed-Soleyman.*

Nach der Entdeckung von Öl in Masjed-Soleyman durch Angestellte der D'Arcy Concession 1908 wurde die Anglo Persian Oil Company (APOC) in London gegründet. Die Ölstädte von Abadan, Masjed-Soleyman und mindestens sieben andere Schwesterstädte, von der APOC im ersten Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts entworfen und gebaut, waren die ersten modernen Industriestädte im Iran und dem Mittleren Osten. Der Autor untersucht Abadan und Masjed-Soleyman – Firmenstädte mit einerseits einer modernen und autoritären Struktur und Organisation, andererseits aufgrund der Heterogenität und der Energie ihrer Bevölkerung sowie des bedrohlichen Ausmaßes, das die Städte trotz der Wünsche der Company erreicht hatten, von einer bedingten Modernität. Das Ergebnis dieser Gegensätze waren Städte und urbane Kulturen, die tatkräftig und dynamisch waren, aber auch eklektisch und uneinheitlich.

Touraj Atabaki. *Unerwünschte Gäste: Iranische Subalterne an den Grenzen des zaristischen Reiches.*

Thema des Artikels sind die iranischen Migranten, die an den Grenzen des zaristischen Reiches leben. Der Autor befaßt sich mit den Migration verursachenden Faktoren, der Bildung der subalternen Gesellschaft im Kaukasus, der Sozialstruktur der Gesellschaft (Gender, Ethnizität, Alter), den Arbeits- und Lebensumständen der Migranten und ihrer politischen Kultur.

Willem Floor. *Die Ziegeleiarbeiter von Khatunabad: Ein Streikbericht (1953–1979).*

Der Autor erörtert die Arbeits- und Lebensumstände ungelernter Arbeiter in Süd-Tehran; seine besondere Aufmerksamkeit gilt den Arbeitern der Ziegelbrennereien in Khatunabad. Die Arbeiter der Ziegelbrennereien, meist zeitweilige Landarbeiter, gehörten zu Ärmsten der iranischen Arbeiterklasse. Sie stellten fünf Prozent der Bevölkerung in Tehran 1960. Sie lebten und arbeiteten unter entsetzlichen Bedingungen, traten aber dennoch nur selten in den Streik. Die Hauptsorge der Ziegeleiarbeiter galt nicht so sehr ihren Arbeitsbedingungen, es ging ihnen mehr darum, Arbeit zu bekommen und zu behalten. Dies war schwierig, weil sie (1) Saisonarbeiter waren, (2) keine repräsentative Arbeiterorganisation hatten, die für sie sprach, (3) die Art, in der ihre Arbeit organisiert war, ihnen nur wenig Kraft ließ, und (4) scharfe Konkurrenz mit anderen ungelernten und beschäftigungslosen Arbeitern bestand. Abschließend werden die sechs bekannten Streiks der Arbeiter der Ziegelbrennereien dargestellt und in dem Zusammenhang, in dem alle iranischen Arbeiter zu operieren hatten, diskutiert.

Übersetzung: *Klaus Mellenthin*